

**40. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Münster, 11.-13. November 2016**



Beschluss

Abschluss 2015

Haushalt 2017

Mittelfristige Finanzplanung

Haushalt Bundestagswahl 2017

Haushaltsabschluss 2015

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Delegierte,

wir legen euch hier den Abschluss des Bundesverbandes für das Haushaltsjahr 2015 vor. Er hat ein Volumen von über 7,2 Mio Euro und schließt mit einem **außerplanmäßigen Überschuss von knapp 250.000 Euro** ab. Bei den Einnahmen konnten 303.000 Euro mehr verbucht werden als im Plan vorgesehen. Die Ausgaben lagen um 53.000 Euro über dem Etat-Ansatz.

In der vierspaltigen Tabelle sind zunächst zum Vergleich die Ist-Zahlen aus dem Vorjahr (2014) aufgeführt; neben den Plan- und Ist-Zahlen für 2015 haben wir noch die jeweiligen Differenzen zwischen Plan und Ist dargestellt. Die größten Abweichungen sind in den Anmerkungen erläutert.

Bemerkenswert ist dabei der Erfolg der Klima-Kampagne: Die externen Kosten in Höhe von 94.000 Euro konnten komplett durch Plakat-Spenden und Buchungen von Untergliederungen finanziert werden. Ein eindrucksvoller Beweis unserer Kampagnen-Fähigkeit.

Ganz unten auf der zweiten Tabellen-Seite ist aufgeführt, wie der geplante Überschuss verwendet werden soll. Aufgrund des zusätzlichen Überschusses von 250.000 Euro können wir 200.000 Euro mehr in den Bundestagswahlkampf investieren, als noch vor einem Jahr geplant, und 24.000 Euro zusätzlich in die allgemeine Rücklage. Neu ist die Einführung der „Rücklage Personal“, mit der wir Kosten von Überstunden und nicht genommenem Urlaub bei den Mitarbeiter*innen der Wahlkampf-Zentrale abfangen können.

Der Bundesfinanzrat hat am 24.06.2016 den ordnungsgemäßen Abschluss 2015 festgestellt und den Vorschlag des Bundesvorstands zur Verwendung des Überschusses einstimmig angenommen.

Der Rechenschaftsbericht der Gesamtpartei für 2015 konnte wieder fristgerecht beim Bundestagspräsidenten abgegeben werden. Allen Verantwortlichen von den Untergliederungen bis zur Bundesgeschäftsstelle ein kräftiges Dankeschön für die Arbeit !

Gutgelaunte Grüße

Benedikt Mayer

Bundesschatzmeister

Abschluss 2015

	IST 2014	Plan 2015	IST 2015	Differenz Plan - Ist		
<u>Einnahmen:</u>						
Eigeneinnahmen:						
1	Mitgliedsbeiträge	1.868.903	2.133.000	2.074.141	-58.859	1)
2	Spenden EU-Abgeordnete	164.557	178.000	169.880	-8.120	
3	Spenden MdBs	706.043	765.000	770.652	5.652	
4	Spenden Personen	48.411	35.000	71.194	36.194	
5	Spenden Unternehmen	141.808	90.000	202.590	112.590	
6	Spenden Klima-Kampagne	0	0	55.938	55.938	2)
7	Anteil KV an Großplakaten Klima	0	0	38.290	38.290	2)
8	Mieteinnahmen	17.490	18.000	18.540	540	
9	Zinsen	1.399	3.000	1.155	-1.845	
10	Sonstige Einnahmen	4.019	4.000	6.626	2.626	
11	Zwischensumme	2.952.629	3.226.000	3.409.005	183.005	
12						
13	Externe Einnahmen:					
14						
15	Staatliche Teilfinanzierung	3.759.026	3.713.000	3.832.892	119.892	3)
16	Zwischensumme	3.759.026	3.713.000	3.832.892	119.892	
17						
18						
19	Einnahmen gesamt	6.711.655	6.939.000	7.241.897	302.897	
20						
21						
22	<u>Ausgaben:</u>					
23						
24	Personalkosten					
25	Stellenplan	2.372.306	2.356.000	2.433.856	77.856	4)
26	sonstige Personalkosten	95.372	105.000	94.191	-10.809	
27	Zwischensumme	2.467.678	2.461.000	2.528.048	67.048	
28						
29	Geschäftsbetrieb					
30	laufender Betrieb	292.040	400.000	363.272	-36.728	5)
31	Wurzelwerk (inkl. Abschreibung)	23.285	26.000	25.192	-808	
32	SHERPA (inkl. Abschreibung)	116.230	110.000	115.266	5.266	
33	Hauskosten (inkl. Zinsen)	370.261	400.000	353.316	-46.684	5)
34	Abschreibungen	69.433	70.000	60.821	-9.179	
35	Zinsen Darlehen von Gliedergrn.	58.015	70.000	62.846	-7.154	
36	Zwischensumme	929.266	1.076.000	980.715	-95.285	
37						
38	Bundesausschuss / Parteirat					
39	Personalkosten	444.756	441.000	445.580	4.580	
40	Aufwand BuVo / Parteirat	190.842	210.000	185.883	-24.117	
41	Zwischensumme	635.598	651.000	631.463	-19.537	

	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz	
42					
43	Gremienkosten				
44	BDK	371.269	335.000	379.174	44.174 6)
45	Länderrat	18.792	22.000	22.984	984
46	Frauenrat	10.402	12.000	10.358	-1.642
47	Frauenkonferenz	31.761	0	0	0
48	BuFiRat / Landesvorstände	4.411	6.000	9.343	3.343
49	BAGen Aufwand	63.943	67.000	52.329	-14.671
50	Diverse Gremien	7.734	8.000	9.579	1.579
51	EGP-Gremien	10.518	15.000	7.729	-7.271
52	Vertrag Büro Grün (Technik)	50.568	50.000	50.627	627
53	Mitgliederzeitung	72.375	75.000	48.135	-26.865 7)
54	Zwischensumme	641.774	590.000	590.259	259
55					
56	Öffentlichkeitsarbeit				
57	Agentur	370	5.000	5.000	0
58	BAG - Aktionsetat	20.778	24.000	26.194	2.194
59	AKP / Kompolit. Vernetzung	11.456	19.500	12.719	-6.781
60	Zielgruppen	15.475	21.500	22.983	1.483
61	Inhaltliche Konferenzen	5.177	44.000	51.528	7.528
62	Klima-Kampagne	0	0	93.842	93.842 2)
63	Nachwuchsförderung	7.884	0	0	0 8)
64	Kommissionen	25.282	25.000	40.965	15.965
65	Kosten Forschungsauftrag	30.539	42.000	41.142	-858
66	Aktionsetat BuVo	86.956	90.000	72.599	-17.401
67	Internet (Redaktion, Server)	78.631	75.000	67.712	-7.288
68	Versand	19.848	3.000	27.640	24.640 9)
69	Zwischensumme	302.397	349.000	462.323	113.323
70					
71	Zuschüsse intern				
72	EGP-Beitrag	51.800	52.000	48.200	-3.800
73	Grüne Jugend	141.000	146.000	146.000	0
74	Kommunal- und LT-Wahlen	16.209	15.000	6.002	-8.998
75	Zwischensumme	209.009	213.000	200.202	-12.798
76					
77					
78	Ausgaben gesamt	5.185.722	5.340.000	5.393.008	53.008
79					
80					
81	Überschuss	1.525.933	1.599.000	1.848.889	249.889
82					
83					
84	Verwendung Überschuss				
85	Rücklage Haus	25.000	25.000	25.000	0
86	Rücklage Sonder-BDK / Urwahl	75.000	50.000	50.000	0
87	Rücklage Wahlkämpfe	1.166.000	1.299.000	1.500.000	201.000
88	Rücklage Personal	0	0	25.000	25.000
89	Zuführung Reinvermögen	259.933	225.000	248.889	23.889

Abschluss 2015

Anmerkungen:

- 1) Der Rückgang der Mitgliederzahl ist weitgehend den Bereinigungen der Mitgliederdateien nach den beiden Wahlkampfjahren geschuldet.
- 2) Die externen Kosten der Klimakampagne (Zeile 62) konnten komplett aus Spenden und Beteiligungen der Untergliederungen an den Großflächen finanziert werden (Zeile 6 und 7).
- 3) Die Einnahmen aus der staatlichen Teilfinanzierung waren vorsichtig angesetzt. Die Auswirkungen der Änderungen des Parteiengesetzes (Dez. 2015) waren bei der Aufstellung des Haushalts im Herbst 2015 nicht bekannt.
- 4) Die Überziehung von 3,3% des Postens "Personal" ist im wesentlichen geschuldet der Auszahlung von Resturlaub und Überstunden sowie der teilweisen Erhöhung der Jahressonderzahlungen im Vergleich zum Plan aufgrund des guten wirtschaftlichen Ergebnisses.
- 5) In den Bereichen Geschäftsbetrieb und Hauskosten wirken sich unsere Bemühungen um Effizienz und Kostenreduzierungen sehr deutlich aus.
- 6) Die Mehrausgaben für den Parteitag sind zurückzuführen auf zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen und ein neues Backdrop nach den Anschlägen von Paris am Wochenende vor der BDK sowie höheren Nebenkosten für die Halle.
- 7) Es gab nur 2 Ausgaben des "Schrägstrich" in 2015. Im 2. Halbjahr erschien die Mitgliederzeitung nicht, weil ein neues Konzept und Layout erarbeitet wurde.
- 8) Das Nachwuchsprogramm wird nicht mehr aus dem laufenden Haushalt finanziert sondern aus dem Weiterbildungsfonds.
- 9) In diesem Posten sind die Kosten für das neue Corporate Design von ca. 60.000 Euro enthalten.

Entwicklung Rücklagen 2015

	Wahlkampf EW / BTW	Sonder-BDK / Urwahl	Instandhaltung Haus	Rücklage Personal	Solifonds LT-Wahlen	Fonds Weiterbildung	Reinvermögen ohne Rücklagen
Endstand 2013	-1.172.495	74.647	149.832		229.575	-14.080	640.667
Umwidmung Reinvermögen	640.667						-640.667
Zuführung in 2014	1.166.000	75.000	25.000		114.847	60.000	244.933
Entnahme 2014	-1.036.804	0	0		325.095	46.120	
Endstand 2014	-402.632	149.647	174.832		19.327	-200	244.933
Umwidmung Reinvermögen	402.632	0	0		0	0	-402.632
Zuführung in 2015	1.500.000	50.000	25.000	25.000	93.868	85.000	248.888
Entnahme in 2015	-28.589	0	-3.600		-79.538	-44.851	0
Endstand 2015	1.471.411	199.647	196.232	25.000	33.657	39.949	91.189

Entwicklung Verbindlichkeiten 2015

	Haus-Darlehen von Banken	Festgelder von Gliederungen
Endstand 2013	4.392.271	5.357.773
Rückzahlungen 2014	-207.318	-869.565
Einzahlungen 2014		1.003.687
Endstand 2014	4.184.953	5.491.895
Rückzahlungen 2015	-219.105	-93.109
Einzahlungen 2015		1.697.142
Endstand 2015	3.965.848	7.095.928

Haushalt 2017 und Mittelfristige Finanzplanung bis 2021

Liebe Delegierte, liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit legt euch der Bundesvorstand den Haushalt für das kommende Jahr 2017 zur Abstimmung vor. Folgenden Unterlagen sind in der Vorlage enthalten:

- Der **„laufende“ Etat des Bundesverbandes für 2017**: Dieser Haushalt wurde vom Bundesvorstand in seiner Sitzung am 05.09.2016 beschlossen; der Bundesfinanzrat hat den Haushaltsentwurf einstimmig angenommen.
- Die **mittelfristige Finanzplanung** bis 2021, die vom Bundesfinanzrat ebenfalls angenommen wurde.

Der Bundestagswahlkampf liegt im Fokus der finanziellen Planungen für das Jahr 2017; der Haushalt für den Normalbetrieb („laufender Haushalt“) ist demnach vergleichsweise unspektakulär, da er ausschließlich auf die Abdeckung der Routine-Arbeiten ausgerichtet ist.

Der größte Teil des Etat-Volumens von knapp über 7 Mio Euro umfasst hauptsächlich feststehende Ausgaben für Haus, Personal und Gremien, die daher kaum zu kürzen sind. Um kleinere Einsparungen zu erreichen, ist oft viel Kleinarbeit notwendig; dabei konnten wir auf unsere erfolgreichen Bemühungen im Controlling in den letzten Jahren aufbauen. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Wir bitten die Delegierten zur BDK um die Zustimmung zu diesem Haushalt 2017 und zur mittelfristigen Finanzplanung bis 2021.

Benedikt Mayer

Bundesschatzmeister

Der Haushalt 2017

Wie üblich befinden sich in der folgenden Tabelle neben den Planzahlen für 2017 zwei Spalten mit Vergleichszahlen: die Ist-Zahlen aus 2015 und die Planung für das laufende Jahr 2016. Damit wird eine Einordnung erleichtert. Aufgrund höherer Einnahmen wurde für 2016 im Bundesvorstand und Bundesfinanzrat ein Nachtragshaushalt beschlossen.

Der „normale“ Etat 2017 für den laufenden Betrieb geht guter Tradition folgend von vorsichtigen Annahmen im Bereich der **Einnahmen** aus. Größter Unsicherheitsfaktor ist die Höhe der staatlichen Teilfinanzierung, die wesentlich durch die Ergebnisse der Landtags- und Bundestagswahlen bestimmt wird. Unser Ansatz geht wie üblich von einem Ergebnis wie bei der letzten Bundestagswahl (2013) aus.

Die **Ausgaben** werden leicht ansteigen. Der größte Teil des Anstiegs fällt auf die Personalkosten aufgrund des neuen TVöD-Abschlusses für das Personal der BGSt. Zusätzlich zu den schon in 2014 beschlossenen Zuführungen an den Wahletat planen wir weitere 50.000 Euro in die Bundestagswahl zu investieren (Zeile 67).

Die Zuführungen zu den **Rücklagen** für Wahlkämpfe und zum Reinvermögen (allgemeine Rücklage) erfolgen in der Höhe der Beschlusslage der BDK 2014. Neu ist die „Rücklage Personal“, mit der wir Kosten von Überstunden und nicht genommenen Urlaub bei den Mitarbeiter*innen der Wahlkampf-Zentrale abfangen können.

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2021

Diese Finanz-Planung geht vorsichtshalber immer von gleichbleibenden Wahlergebnissen aus. Sie soll zeigen, dass unter dieser Annahme die Rücklagen-Entwicklung bis zur übernächsten Bundestagswahl 2021 stabil bleibt und mit der allgemeinen Rücklage ein Sicherheitspolster aufgebaut werden kann.

Haushalt 2017

	Ist 2015	Plan 2016 <i>Nachtrag</i>	Plan 2017	
1 <u>Einnahmen:</u>				
2				
3 Eigeneinnahmen:				
4 Mitgliedsbeiträge	2.074.141	2.116.000	2.159.000	1)
5 Spenden EU-Abgeordnete	169.880	180.000	174.000	2)
6 Spenden MdBs	770.652	775.000	779.000	
7 Spenden Personen	71.194	50.000	40.000	
8 Spenden Unternehmen	202.590	100.000	90.000	
9 Spenden Klimakampagne	94.227	0	0	
10 Überschuss Materialverkauf	0	22.000	50.000	3)
11 Mieteinnahmen	18.540	16.000	16.000	
12 Zinsen	1.155	1.000	1.000	
13 Sonstige Einnahmen	6.626	4.000	6.000	
14 Zwischensumme	3.409.005	3.264.000	3.315.000	
15				
16 Externe Einnahmen:				
17 Staatliche Teilfinanzierung	3.832.892	3.852.000	3.880.000	4)
18				
19				
20 Einnahmen gesamt	7.241.897	7.116.000	7.195.000	
21				
22				
23 <u>Ausgaben:</u>				
24				
25 Personalkosten				
26 Stellenplan	2.433.856	2.690.000	2.813.000	5)
27 sonstige Personalkosten	94.192	70.000	65.000	
28 Zwischensumme	2.528.048	2.760.000	2.878.000	
29				
30 Geschäftsbetrieb				
31 laufender Betrieb	363.272	360.000	365.000	
32 Wurzelwerk (inkl. Abschreibg)	25.192	25.000	25.000	
33 SHERPA (inkl. Abschreibung)	115.266	114.000	96.000	6)
34 Hauskosten (inkl. Zinsen)	353.317	370.000	355.000	
35 Abschreibungen	60.821	65.000	68.000	
36 Zinsen Darlehen von Gliedergrn.	62.846	62.000	62.000	
37 Zwischensumme	980.714	996.000	971.000	
38				
39 Bundesausschuss / Parteirat				
40 Personalkosten	445.580	454.000	464.000	7)
41 Aufwand BuVo / Parteirat	185.883	190.000	185.000	
42 Zwischensumme	631.463	644.000	649.000	

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	
43	Gremienkosten			
44	BDK	379.174	375.000	375.000
45	Länderrat	22.983	21.000	20.000
46	Frauenrat	10.358	10.000	10.000
47	Frauenkonferenz	0	30.000	0 8)
48	BufiRat / Landesvorstände	9.343	9.000	10.000
49	BAGen Aufwand	52.329	64.000	65.000 9)
50	Diverse Gremien	9.579	9.000	9.000
51	EGP-Gremien	7.729	9.000	8.000
52	Vertrag Büro Grün (Technik)	50.627	50.000	50.000
53	Mitgliederzeitung	48.136	95.000	100.000 10)
54	Zwischensumme	590.258	672.000	647.000
55				
56	Öffentlichkeitsarbeit			
57	Agenturen	5.000	0	0
58	BAG - Aktionsetat	26.194	24.000	24.000
59	AKP / Kommpolit. Vernetzung	12.719	12.000	10.000
60	Zielgruppen	22.983	20.000	25.000
61	Inhaltliche Konferenzen	51.528	27.000	0
62	Klimakampagne	93.842	0	0
63	Kommissionen	40.965	20.000	15.000
64	Kosten Forschungsauftrag	41.142	0	0
65	Aktionsetat BuVo	72.599	110.000	75.000 11)
66	Internet (Redaktion, Server)	67.711	65.000	65.000
67	Material	27.640	0	0 3)
68	Zuführung zum BT-Wahl-Etat			50.000 3)
69	Zwischensumme	462.323	278.000	264.000
70				
71	Zuschüsse intern			
72	EGP-Beitrag	48.200	55.000	55.000
73	Grüne Jugend	146.000	146.000	146.000
74	Kommunal- und LT-Wahlen	6.002	15.000	10.000
75	Zwischensumme	200.202	216.000	211.000
76				
77				
78	Ausgaben gesamt	5.393.008	5.566.000	5.620.000
79				
80				
81	<u>Überschuss</u>	1.848.889	1.550.000	1.575.000
82				
83				
84	Verwendung Überschuss			
85	Rücklage Haus	25.000	25.000	25.000
86	Rücklage Personal	25.000		10.000
87	Rücklage Sonder-BDK / Urwahl	50.000	50.000	50.000
88	Rücklage Wahlkämpfe	1.500.000	1.250.000	1.265.000 12)
89	Zuführung Reinvermögen	248.889	225.000	225.000 12)

Anmerkungen:

- 1) Der Beitragsanteil des Bundesverbandes an den Mitgliedsbeiträgen in 2017 wird auf 3,04 Euro pro Mitglied im Monat festgesetzt.
Es wird ein Mitgliederstand von 59.200 angenommen (31.12.2015: 59.418 Mitglieder).
- 2) Gegenüber der Planung 2016 müssen wir für 2017 mehr Kinderermäßigungen ansetzen.
- 3) Beim Posten "Material" werden die Kosten gegen die Erlöse verrechnet; die Differenz wird dann entweder als Überschuss in Zeile 10 oder als Ausgabe in Zeile 67 dargestellt.
In Wahlkampfjahren kommt es erfahrungsgemäß zu einer leicht positiven Differenz, die wir dem Wahlkampf-Etat zuführen (siehe Zeile 68).
- 4) Die staatliche Teilfinanzierung wird von der Verwaltung des Bundestags immer erst im Februar des Folgejahres endgültig festgesetzt (für 2017 also erst im Februar 2018).
Für unsere Planungen müssen wir immer vorsichtige Schätzungen zugrunde legen.
- 5) Die Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr ist zurückzuführen auf die Übernahme des TVöD-Abschlusses: Tarifsteigerung von 2,35% ab Februar 2017 und die Einführung der Aufstiegsstufe 6 für alle höheren Entgeltgruppen.
- 6) Unsere parteiinterne Software zur Mitgliederverwaltung und Buchhaltung ("SHERPA") ist seit 10 Jahren im Einsatz, so dass erste Abschreibungen auslaufen.
Das Programm wird aber ständig gepflegt und erweitert, was laufende Kosten verursacht.
- 7) Beim Bundesvorstand wird die Tarifsteigerung aus dem TVöD ebenfalls angewandt.
- 8) Frauenkonferenzen finden alle zwei Jahre statt.
- 9) Während der Programmdebatten im Vorfeld der Bundestagswahl steigt der Aufwand der Bundesarbeitsgemeinschaften an (Reisekosten usw.).
- 10) 2015 erschienen nur zwei Ausgaben der Mitgliederzeitschrift. Nach der Neukonzeptionierung erscheinen seit 2016 wieder 4 Ausgaben pro Jahr.
- 11) Im Aktionsetat ist 2017 mit deutlich weniger Kosten zu rechnen, da der Bundestagswahlkampf dominiert. Für den Wahlkampf 2017 wurde ein eigener Haushalt aufgestellt.
- 12) Die Zuführungsbeträge sind in der mittelfristigen Finanzplanung und im Wahlkampf-Etat in dieser Höhe vorgesehen.

Mittelfristige Finanzplanung bis 2021

Haushalte	2017	2018	2019	2020	2021
Einnahmen	BT-Wahl		EU-Wahl		BT-Wahl
Eigeneinnahmen	3.315.000	3.390.000	3.415.000	3.440.000	3.465.000
Staatl. Teilfinanzierung	3.880.000	3.918.800	3.997.176	4.037.148	4.077.519
Summe Einnahmen	7.195.000	7.308.800	7.412.176	7.477.148	7.542.519
Ausgaben					
Personalkosten	2.878.000	2.993.120	3.112.845	3.206.230	3.302.417
Geschäftsbetrieb	971.000	950.130	949.133	958.624	963.417
BuVo / Parteirat	649.000	668.470	688.524	702.295	716.340
Gremien	647.000	673.470	705.205	682.257	709.079
Öff. Arbeit	264.000	236.140	216.140	238.301	209.301
Zuschüsse intern	211.000	210.000	215.000	217.000	220.000
Summe Ausgaben	5.620.000	5.731.330	5.886.846	6.004.707	6.120.555
Überschuss	1.575.000	1.577.470	1.525.330	1.472.441	1.421.964
Verwendung Überschuss					
Rücklage Haus	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Rücklage Personal	10.000	10.000	10.000	5.000	10.000
Rücklage Sonder-BDK / UA	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Reinvermögen Zuführung	225.000	100.000	50.000	50.000	20.000
Rücklagen Wahlkämpfe	1.265.000	1.392.470	1.390.330	1.342.441	1.316.964
Entwicklung Rücklagen	2017	2018	2019	2020	2021
Rücklage Haus					
Zuführung	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Entnahme	10.000	40.000	20.000	20.000	20.000
Stand 31.12.	226.000	211.000	216.000	221.000	226.000
Rücklage Sonder-BDK / Urabstimmung					
Zuführung	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Entnahme	140.000	0	0	0	150.000
Stand 31.12.	160.000	210.000	260.000	310.000	210.000
Reinvermögen (allg. Rücklage)					
Zuführung	225.000	100.000	50.000	50.000	20.000
Stand 31.12.	541.000	641.000	691.000	741.000	761.000
Wahlkampf-Rücklagen					
Zuführung	1.265.000	1.392.470	1.390.330	1.342.441	1.316.964
Entnahme	4.015.000	0	1.300.000		4.142.205
Stand 31.12.	0	1.392.470	1.482.800	2.825.241	0
Personal-Rücklagen					
Zuführung	10.000	10.000	10.000	5.000	10.000
Entnahme	20.000	10.000	10.000	0	20.000
Stand 31.12.	15.000	15.000	15.000	20.000	10.000

Haushalt Bundestagswahlkampf 2017

Liebe Mitglieder, liebe Delegierte,

für Wahlkämpfe stellen wir – neben dem „laufenden Etat“ – immer einen eigenen Haushalt auf, in dem ausschließlich die Kosten für diese Wahlkämpfe und deren Finanzierung dargestellt wird. Dies erhöht die Transparenz und erleichtert die Planung.

Seit der letzten Bundestagswahl haben wir große Anstrengungen unternommen, um trotz der schwierigen Einnahmesituation (schlechtere Wahlergebnisse Bundestagswahl 2013 und Europa-wahl 2014, weniger Mandate) die Rücklagen für den Bundestagswahlkampf 2017 auf das gleiche Niveau zu bringen wie 2013. Zum Gelingen dieses Vorhabens haben mehrere Faktoren beigetragen: hohe Ausgaben-Disziplin, gestiegenes Spenden-Aufkommen, der Inflationsaus-gleich bei der staatlichen Teilfinanzierung und die Neuordnung des Anteils des Bundesverbandes an den Mitgliedsbeiträgen. Somit können wir in den Wahlkampf 2017 gehen mit Rücklagen in der gleichen Größenordnung wie beim letzten Mal.

Der Bundestagswahlkampf verlangt auch von der Bundesgeschäftsstelle erhebliche Anstrengungen: zusätzliches Personal muss eingestellt werden, erhebliche Umstellungen im Haus sind notwendig, da wir im Gegensatz zu 2013 keine zusätzlichen Räume anmieten wollen.

Bei der Planung der Einnahmen können wir einerseits die Rücklagen verwenden, die wir in den letzten Jahren dafür gebildet haben, und andererseits einen zusätzlichen leichten Überschuss aus dem Haushalt 2017, den wir dort vorgesehen haben. Ansonsten haben wir uns beim Spenden-Aufkommen und den Beteiligungen der Untergliederungen an den Ist-Zahlen des Jahres 2013 orientiert.

In die Ansätze der Ausgaben sind die Erfahrungen aus dem letzten Bundestagswahlkampf und dem Europawahlkampf eingeflossen. Neu ist insbesondere, dass wir keine Vorgaben zur Auf-teilung der Kosten auf einzelne Materialien oder Medien vorgeben, sondern den Wahlkämpfer-*innen nur einen festen Rahmen vorgeben, innerhalb dem sie große Flexibilität haben. Ein zeitnahes Controlling soll dabei den Überblick sicherstellen.

Das Gesamtvolumen des Wahlkampfetats beträgt 5.616.000 Euro. Wenn für einzelne Posten Erläuterungen notwendig sind, haben wir diese in Anmerkungen vorgenommen.

Liebe Freundinnen und Freunde, der Bundesvorstand bittet euch um die Zustimmung zu diesem Etat-Entwurf für den Bundestagswahlkampf 2017.

Beste Grüße

Benedikt Mayer, Bundesschatzmeister

Etat Bundestagswahlkampf 2017

Bundesverband

Beschlossen im Bundesvorstand am 29.08.2016

Zustimmung im Bundesfinanzrat am 23.09.2016

	2013 Plan	2013 Ist	2017 Plan	
1 Einnahmen				
2				
3 Auflösung Rücklagen	3.759.000	3.829.000	4.016.000	1)
4 zusätzl. Überschuss lfd. Haushalt	303.000	310.000	50.000	2)
5 Spenden Unternehmen	300.000	171.000	200.000	
6 Spenden Personen	150.000	209.500	200.000	
7 Spenden für Plakate und Kino	150.000	94.500	100.000	
8 Anteil Untergliedern. bei Plakat und Kino	200.000	102.000	100.000	
9 Verkauf Wahlkampf-Material	680.000	905.000	950.000	
10				
11 Summe Einnahmen	5.542.000	5.621.000	5.616.000	
12				
13				
14 Ausgaben				
15				
16 Personalausgaben				
17 WK-Stellenplan	823.000	818.500	890.000	3)
18				
19 Gremien				
20 Programm-BDK (Netto-Kosten)	320.000	392.600	380.000	
21 Länderrat	35.000	63.600	30.000	4)
22 Programm-Erstellung	15.000	19.400	20.000	
23 Sonstige Gremien	105.000	127.400	10.000	5)
24				
25 Zwischensumme Gremien	475.000	603.000	440.000	
26				
27 Geschäftsbetrieb				
28 Zusatzkosten im Betrieb	10.000	8.500	18.000	
29 WK-Zentrale (Miete und Kosten)	85.000	109.400	0	6)
30 Bewirtung / Repräsentation	15.000	9.000	10.000	
31 Reisekosten WK-Stab / BGSt	30.000	45.900	45.000	
32 (Mobil-)Telefone	35.000	1.300	0	7)
33 Internet / Mail / SMS	10.000	34.300	0	7)
34 Sonstiges	20.000	1.000	2.000	
35				
36 Zwischensumme Geschäftsbetrieb	205.000	209.400	75.000	

	2013 Plan	2013 Ist	2017 Plan		
37	Veranstaltungen und Aktionen				
38	Künstler*innen-Treffen Vorjahre	64.000	35.000	0	
39	Auftakt-Veranstaltung	35.000	14.900	15.000	
40	Aktionen	40.000	120.200	70.000	
41	Touren Spitzenteam	235.000	260.600	245.000	
42	Zielgruppen (inkl. GJ-Zuschuss)	35.000	20.000	50.000	
43	Kosten Fundraising	30.000	145.000	50.000	
44	Abschluss-Veranstaltung	100.000	37.500	70.000	
45	Wahlparty	60.000	60.800	60.000	8)
46					
47	Zwischensumme Veranstaltungen	599.000	694.000	560.000	
48					
49	Material				
50	Plakate		528.500		
51	Zeitungen		119.100		
52	Give aways		166.600		
53	Programme, Faltblätter		223.500		
54	Sonstiges		63.600		
55	Material ohne Erlöse (unverkauft)		21.700		
56	Materialkosten pauschal			900.000	9)
57					
58	Zwischensumme Material	745.000	1.123.000	900.000	
59					
60	Mediakosten				
61	Wesselmänner, Großflächen		713.000		
62	Kino, TV, Radio, Anzeigen		277.300		
63	Online-Werbung		935.500		
64	Mediakosten pauschal			1.850.000	9)
65					
66	Zwischensumme Media/Endphase	1.850.000	1.925.800	1.850.000	
67					
68	Agenturen				
69	Auswahlprozess	60.000	19.000	6.000	10)
70	Rahmenvertrag	500.000	600.300	380.000	10)
71	Strategische Beratung	0	0	50.000	
72	Internetagentur (inkl. Aktionen)	50.000	389.500	200.000	
73					
74	Zwischensumme Agenturen	610.000	1.008.800	636.000	
75					
76	Sonstiges				
77	Wähleranalysen / Umfragen	125.000	134.000	110.000	
78	Zuschüsse an Landesverbände	15.000	14.500	0	
79	Verhandlungskommission Koalition	25.000	700	5.000	
80	Unvorhergesehenes	70.000	21.500	150.000	
81					
82	Zwischensumme Sonstiges	235.000	170.700	265.000	
83					
84	Summe Ausgaben	5.542.000	6.553.200	5.616.000	
85					
86	Saldo	0	-932.200	0	

Anmerkungen

- 1) Der Betrag für 2017 entspricht dem Stand der Rücklagen nach dem Haushaltsabschluss 2015 und dem Etat 2016.
- 2) Im Haushalt des Normalbetriebs in 2017 ist diese Zuführung über die Rücklagen hinaus vorgesehen.
- 3) Für den Wahlkampf müssen in der Bundesgeschäftsstelle zusätzliche Stellen geschaffen werden in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit, Tourenplanung und -begleitung, Versand und Finanzen. Manche Mitarbeiter*innen stocken für den Wahlkampf auch ihr Stunden-Kontingent auf.
- 4) Für 2017 ist nur eine zusätzliche Sitzung des Länderrats vorgesehen. Im laufenden Etat des Bundesverbandes ist eine routinemäßige Sitzung des Länderrats eingeplant.
- 5) Im Wahlkampf 2013 fand ein aufwändiger Mitgliederentscheid zur Priorisierung der Schlüsselprojekte unseres Wahlprogramms statt. Das ist in dieser Form für 2017 nicht vorgesehen.
- 6) Es wird für 2017 keine Anmietung von zusätzlichen Räumen vorgenommen. Wir nutzen alle Flächen in der Bundesgeschäftsstelle optimal aus.
- 7) Die beiden Posten Mobil-Telefone und Internet-Kosten sind in 2017 wesentlich günstiger und können im laufenden Haushalt abgedeckt werden.
- 8) Wir setzen alles daran, dass es am Wahlabend Grund zum Feiern gibt!
- 9) Beim Material und den Mediakosten verzichten wir auf eine detaillierte Vorgabe im Etat. Damit können wir flexibler auf technische und organisatorische Verhältnisse oder politische Ereignisse reagieren.
- 10) Die Kosten für den Agenturvertrag und den Auswahlprozess stehen bereits fest. Der Vertrag ist zwar finanziell günstiger als in 2013, erfordert aber mehr Eigenleistung.